





Fangbericht – Lough Allua – Co. Cork – Irland

Es war der 2. November, ein Dienstag, und wie gewöhnlich machten wir unser Boot klar fuer einen Angeltag auf unserem "Haussee" – dem Lough Allua im Co. Cork. Ab Ende Oktober stehen die Hechte in diesem Gewaesser bereits tiefer, nicht ganz tief, denn der See ist in Bereichen bis 32 Meter tief, aber so um die 8-10 Meter, was tief tauchende Koeder verlangt, oder ausgekluegelte Systeme, mit denen man Flachlaufer auf die entsprechenden Tiefen bringt.

Wir schleppten allerdings erst einmal drauf los, mit grossen Castaic baits nahmen wir Kurs auf unser erstes Ziel, einer Bauminsel, umgeben von Tiefwasser bis zu 24 Meter. Als wir die Insel namens "Crannog" erreichten, stoppten wir den Motor, um den Anker zu werfen, denn hier wollten wir zunaechst unser Koederfische ausbringen. Langsam und unregelmässig holten wir unsere Koeder ein, wohl wissend, dass oft zum Ende einer Schleppestrecke, die Hechte nochmal zuschlagen, und so war es auch diesmal. Nach einer zunaechst zaghaften Attacke, schnappte der Hecht ca. 5 Meter vor dem Boot nochmal zu, und diesmal hing er, ein Hecht von genau 100cm, was fuer ein Auftakt!

Schnell waren auch unsere Koederfische ausgebracht, ein Barsch am System auf dem Boden, der andere mit Segelpose auf ca. 8 Metern eingestellt. Keine halbe Stunde mussten wir warten, da tauchte meine Pose in "Super – Zeitlupe" ab, und waehrend ich mich auf den Anhieb vorbereite, surrte der Freilauf bei meinem Kumpel Richie – ein Doppelbiss, Langeweile kommt da nicht auf!

Waehrend Richies Hecht 90 cm misst, bringt es meiner auf 95 cm, 2 schoene Fische und insgesamt 3 Grosshechte an einem Platz und damit nach einer Menge Spektakelzeit weiterzuziehen, um den naechsten Hot Spot anzuvisieren. Wider bringen wir unsere grossen Castaic Gummikoeder aus und schleppen eine Strecke von ca. 1,5 km ab, ohne Erfolg und auch der angesteuerte Hot Spot traegt nichts zur Fangstatistik bei. Nach einer witeren Schleppestrecke endet der See zunaechst an einer Flussstrecke, die zunaechst mit 9 Metern Tiefe recht tief, dann aber zunehmend flach wird, so dass man seine Schraube im Auge halten muss. Dieser Flussabschnitt muendet dann in einem "Minisee" im Fluss, der bis zu 12 Metern tief ist, und dann wieder normal als Fluss von 6 Metern Tiefe weiterverlaeuft. Oft hatten wir diesen Minisee schon beackert und die Hechtgroessen entsprachen meist der Grosse des Sees, "Jacks" bis 70 cm, das konnte man hier erwarten, und so schleppten wir ohne grosse Erwartungen los, denn mit gut 30cm grossen Castaic Koeder brauchtes schon einenen sehr gierigen "Jack". Genau am Uebergang vom See in den Fluss bekam Richie dann seinen naechsten Biss auf Castaic Wobbler, der Hecht liess sich zunaechst bereitwillig ans Boot fuehren, 70cm plus?, Wir kennen ja unsere Plaetze. Direkt neben dem Boot erkannte der Hecht uns und wir ihn, oder besser gesagt Sie, denn dieser Hecht war deutlich ueber der lokalen Normgrosse und passte nun sein Verhalten auch seiner PS Zahl an, was Ihr aber nichts nuetze, denn nach 5 Minuten lag der Hecht im Boot, 101 cm und damit der 2. Hecht ueber der magischen Marke. Nun war eines klar, dieses war der Tag der Hechtdamen, denn trotz guter Bestaende und 2 stelligen Fangergebnissen, faengt man auch an diesem Traumsee normaler Weise nicht mehr als 1 Meterhecht im Jahr, uns so war es fuer Richie Zeit, seinen alten Rekord von 102cm zu brechen, wenn nicht heute wann dann

Durch den Fluss gelangten wir in den obersten See , ein Platz , der selten von anderen Anglern befischt wird , wobei man eh ‘ meistens alleine ist , auf , diesem ca. 10 langen Seestystem. Zunaechst warfen wir den Anker am oberen Ende des Sees , da wo der Fluss nach Regen und Sturm Allerhand Aeste und Schwebestoffe , aber auch Nahrung in den See bringt . Ein Haengertraechtiger Bereich , aber “ no risk – no fun “ !Unsere Koederfische waren nun schon einige Zeit in Bereitschaft , ohne einen Hecht zu interessieren , und so warfen wir mit kleinen Storm Swim Shads die Umgebung ab . Im Flusseinlauf , da wo es gerademal 1-2 Meter tief sind , kam Richie dann zum Erfolg . Gleich 2 mittelmaessige 70 ziger hatten sich wohl noch im Flachwasser aufgehalten , weit entfernt von Richies persoenlicher 102cm Marke – aber immerhin.

Wenn es am Einlauf nicht klappte , so dachten wir uns , fahren wir halt einige hundert Meter zurueck , da wo der River Lee den See wider verlaesst . In einer Tiefe von 10 Meter ankerten wir , und setzten unsere Koederfische praktisch auf den Abhang , der sich dort bildet wo der See von 12 Metern auf den hier 5 Meter tiefen Fluss trifft .Eine Stunde und es passierte gar nichts , weder beim spinnen , noch auf die Koederfische . So entschlossen wir uns , durch den Fluss zurueck in den Hauptsee zu fahren , um dort nochmals , die ein oder andere vielversprechende Strecke abzuschleppen .

Ich hatte meine Angeln schon eingeholt , und Richie versuchte seine 2 Rute noch vom Grund loszubekommen , als der “ Grund “ ploetzlich Fahrt aufnahm...! Sofort war klar , das war ein aussergewoehnlicher Hecht . Weder hatte er sich beim Biss irgendwie bemerkbar gemacht , noch hatte er Lust den Boden zu verlassen . Als er es dann einige Minuten spaeter tat , dann aber mit Macht . Leider war die Kamera noch nicht im Anschlag , denn einen Hecht von 109 cm und 10,8 kg sieht man nicht oft waagerecht und einen halben Meter ueber der Wasseroberflaeche in der Luft stehen , und auch ein Bild von Richie und mir mit den Unterkiefern am Mantelreissverschluss waere sicherlich ein Schnappschuss geworden . Als die Hechtdame dann im Boot und versorgt und Richies neuer Rekord Amtlich und abgelichtet war , haette man den Tag ja eigentlich beschliessen muessen , denn besser Konnte es ja nicht mehr werden . Trotzdem hielten wir nochmal kurz an unserem Ausgangshotspot Dem “ Crannog “ und fingen auf einem Storm Gummifisch noch einen 75ziger und damit den 8. Hecht des Tages . Fazit 3 Meter – Hechte : Das war mir einen Bericht wert !!!